

Kreisschreiben

des

Bundesrathes an sämmtliche Kantonsregierungen über das Inkrafttreten und die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1892 betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden.

(Vom 1. November 1892.)

Getreue, liebe Eidgenossen!

Durch Art. 12 des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 ist der Bundesrath beauftragt, nach erfolgter Bekanntmachung den Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes festzusetzen. Dasselbe ist am 13. Juli 1892 im Bundesblatte (Bd. IV, S. 69) veröffentlicht worden. Am 11. Oktober lief die Einspruchsfrist unbenutzt ab. Infolge dessen sind wir in der Lage, dem uns durch die angeführte Gesetzesbestimmung ertheilten Auftrage nachkommen zu können.

Zufolge Art. 11 hat der Bundesrath auch die zur Vollziehung des Gesetzes erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Nachdem wir heute eine Reihe von Verfügungen getroffen haben, die bestimmt sind, die Ausführung des Gesetzes vorzubereiten und zu sichern, beehren wir uns, Ihnen dieselben hiernach zur Kenntniß zu bringen; sie lauten:

1. Das Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 ist in die eidgenössische Gesetzsammlung aufzunehmen und tritt am 1. Januar 1893 in Kraft.

2. Die Kantone werden bis spätestens Ende November 1892 die Amtsstellen bezeichnen, welche die zur Aufnahme von Bestellungen gemäß Art. 4 des Gesetzes erforderlichen Ausweiskarten zu verabfolgen haben.

Solche **Amtsstellen** sollen sowohl an den **Kantonshauptorten** als auch an den **Bezirkshauptorten** bestehen. Am **Kantonshauptorte** befindet sich die mit der **Bundesbehörde** verkehrende **Centralstelle**.

Die **kantonalen Amtsstellen** sind sofort dem **Bundesrathe** zur **Kenntniß** zu bringen und überdies durch **Einrückung** in das **Schweizerische Handelsamtsblatt** und in die **kantonalen Amtsblätter** öffentlich bekannt zu machen.

3. Die **Ausweiskarten** der **Handelsreisenden** erhalten den aus **Beilage I und II** ersichtlichen Inhalt und werden den **Kantonen** nach ihrem **Bedürfnisse** zum **Kostenpreise** geliefert.

4. Jeder **Handelsreisende**, der **Bestellungen** aufnimmt, bedarf einer **Ausweiskarte**.

Es ist gestattet, eine **Karte** für mehrere **Reisende** ausstellen zu lassen, wenn sie nur von dem einen oder dem andern derselben gebraucht werden soll. Nehmen dagegen mehrere Reisende eines Hauses gleichzeitig **Bestellungen** auf, so bedarf ein jeder derselben einer **Ausweiskarte**.

Umgekehrt hat ein **Reisender**, der mehrere **Handelsgeschäfte** vertritt, nur eine **Ausweiskarte** zu lösen.

5. Will ein **Handelshaus** innerhalb der **Geltungsdauer** einer **Ausweiskarte** einem auf dieser nicht eingeschriebenen Reisenden die **Aufnahme** von **Bestellungen** übertragen, so wird der **Name** dieses Reisenden durch die zuständige **Amtsstelle** unentgeltlich auf der **Karte** nachgetragen, wenn derselbe nicht gleichzeitig mit anderen Reisenden des Hauses **Bestellungen** aufsuchen soll.

6. Diejenigen **Handelshäuser**, welche für ihre **Reisenden** die in **Art. 1, Absatz 2, des Gesetzes** vorgesehene **Befugniß**, **Waaren** mit sich zu führen, erlangen wollen, haben sich zu diesem Zwecke in **schriftlicher Eingabe** an den **Bundesrath** zu wenden.

Schweizerische Häuser haben ihrem **Gesuche** das **Gutachten** der **Regierung** des **Kantons**, in dem sie niedergelassen sind, **auswärtige Häuser** dasjenige der **Regierung** des **Kantons**, den sie zuerst besuchen, beizulegen.

7. Es wird festgestellt, daß zur **Zeit** sämtliche **europäische Staaten**, mit Ausnahme von **Portugal** und von **Schweden** und **Norwegen**, ferner von **überseeischen Ländern** die **Vereinigten Staaten Nordamerika's**, **Salvador**, **Ecuador**, **Transvaal** und **Congostaat**, **Japan**, **Hawai**, sowie alle **europäischen Kolonien**, mit Ausnahme der **portugiesischen** und der **spanischen**, durch **Vertrag** den **Vertretern** **schweizerischer Handelshäuser** in ihrem **Gebiete** die gleiche **Behandlung** zugesichert haben, deren sich die **inländischen Häuser** erfreuen.

Die Reisenden französischer Häuser werden bis zur definitiven Entscheidung über das Handelsabkommen zwischen der Schweiz und Frankreich provisorisch wie solche der meistbegünstigten Nation behandelt.

Der Bundesrath behält sich vor, mit den Staaten, welche der Schweiz bis jetzt in Bezug auf die Behandlung der Handelsreisenden keine Zusicherungen gemacht haben, diesfällige Vereinbarungen zu treffen. Inzwischen haben die Kantonsregierungen jeden einzelnen Fall, der Reisende aus solchen Staaten betrifft, dem eidgenössischen Departement des Auswärtigen (Handelsabtheilung) sofort einzu-berichten.

8. Die zur Ausstellung von Ausweiskarten ermächtigten kantonalen Amtsstellen führen zum Zwecke der in Art. 7 des Gesetzes vorgeschriebenen Abrechnung, sowie behufs der Herstellung und Veröffentlichung einer jährlichen Statistik des Verkehrs der Handelsreisenden ein monatlich abzuschließendes Verzeichniß nach dem Formular, dessen Inhalt aus Beilage III ersichtlich ist.

Die Bezirksstellen übersenden ihre Verzeichnisse der kantonalen Centralstelle.

Die Centralstelle prüft die Verzeichnisse und trägt die Summen der von den einzelnen Stellen erhobenen Gebühren in einem Kontrolbuche ein; sie übermittelt hierauf binnen vierzehn Tagen nach dem Monatsabschlusse sämtliche Verzeichnisse der Handelsabtheilung des eidg. Departements des Auswärtigen.

Das genannte Departement nimmt nach Schluß des Jahres die Abrechnung mit den kantonalen Centralstellen vor.

Dasselbe besorgt und veröffentlicht überdies die auf den Verkehr der Handelsreisenden bezügliche jährliche Statistik.

9. Das eidg. Departement des Auswärtigen (Handelsabtheilung) wird dafür sorgen, daß die vorstehenden Verfügungen richtig ausgeführt werden.

Dasselbe hat überhaupt, unter der Oberaufsicht des Bundesrathes, die Vollziehung des Gesetzes zu überwachen und die einschlägigen Geschäfte, je nach ihrer Natur, von sich aus zu erledigen oder durch Antragstellung an den Bundesrath zur Erledigung zu bringen.

Getreue, liebe Eidgenossen!

Das Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden hat vornehmlich die Aufgabe, in einem für den einzelnen Bürger und für das nationale Interesse unseres Landes gleich wichtigen Gebiete des Verkehrs die von den Vertretern des Handels und

des Gewerbewesens schon längst als ein dringendes Bedürfniß herbeigewünschte einheitliche Ordnung sowohl im Innern der Eidgenossenschaft als auch in den Beziehungen zum Auslande herzustellen. Die Handhabung dieses Gesetzes erfordert die volle Aufmerksamkeit der Behörden; sie soll überall eine gleichmäßige und strenge sein. Allein es widerspräche durchaus der Absicht des Gesetzgebers, wenn die Anwendung des Gesetzes in einer den Handel und Verkehr unnöthig hindernden und beengenden und dadurch schädigenden Weise erfolgen würde. Das Gesetz will Ordnung schaffen, aber keine Fesseln anlegen da, wo Freiheit der Bewegung ein durch die Verfassung des Landes anerkanntes Lebensprinzip ist. Mit andern Worten: Die Handhabung des Gesetzes darf nicht in polizeiliche Plackerei ausarten.

Die Handelsabtheilung unseres Departements des Auswärtigen stellt sich den Kantonsbehörden zur Aufschlußertheilung über alle die Anwendung des Gesetzes beschlagenden Fragen zur Verfügung.

Indem wir Ihren sachbezüglichen Mittheilungen entgegensehen, benutzen wir diesen Anlaß, um Sie, getreue, liebe Eidgenossen, sammt uns in Gottes Machtschutz zu empfehlen.

Bern, den 1. November 1892.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

Der Bundespräsident:

Hauser.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

N^o **Ausweiskarte für Handelsreisende.**

Carte de légitimation pour voyageurs de commerce.

Für das Jahr

I. Semester

II. Semester



Pour l'année

I^{er} semestreII^{me} semestre**Gültig in der Schweiz**

zur Aufnahme von Bestellungen, mit oder ohne Muster, bei Geschäftsleuten, welche den Handelsartikel wiederverkaufen oder in ihrem Gewerbe verwenden.

Valable en Suisse

pour prendre des commandes, avec ou sans échantillons, auprès de maisons opérant la revente des articles ou en faisant usage pour leurs besoins professionnels.

Firma }
Maison }

Reisender }
Voyageur }

Geschäftszweig }
Branche de commerce }

Angabe, ob und eventuell welche Waaren der Reisende kraft besonderer Verfügung des Bundesrathes mit sich führen darf. —
Dire si et quelles marchandises le voyageur est autorisé à avoir avec lui en vertu de décision spéciale du conseil fédéral

Datum.

Date.

(L. S.)

Stempel und Unterschrift der Amtsstelle:

Timbre et signature de l'office:

Strafbestimmungen.

Das Bundesgesetz vom 24. Juni 1892 betreffend die Patent-taxen der Handelsreisenden enthält folgende Strafbestimmungen:

Mit einer Geldbuße bis auf Fr. 1000 werden bestraft:

- a. Die Handelsreisenden, welche die Schweiz bereisen, ohne im Besitze einer Ausweiskarte zu sein;
- b. die Handelsreisenden, welche Waaren mit sich führen, ohne hiezu ermächtigt zu sein;
- c. die keine Taxe bezahlenden schweizerischen und die ihnen gleichgestellten ausländischen Handelsreisenden, wenn sie mit Personen, die nicht den Handelsartikel wiederverkaufen oder in ihrem Gewerbe verwenden, in Verkehr treten.

Unerhättliche Bußen sind in Gefängniß umzuwandeln; dabei ist für je Fr. 5 Buße ein Tag Gefängniß zu rechnen.

Gegen Rückfällige kann die Strafe verdoppelt und der Patent-entzug verfügt werden; überdies kann Rückfälligen das Recht zum Erwerb eines Patentes auf 1 bis 5 Jahre aberkannt werden.

Dispositions pénales.

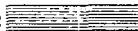
La loi fédérale du 24 juin 1892 concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce contient les dispositions pénales que voici:

Seront punis d'une amende jusqu'à 1000 francs:

- a. les voyageurs de commerce pratiquant en Suisse sans être porteurs de la carte de légitimation;
- b. les voyageurs de commerce qui, sans y être autorisés, ont des marchandises avec eux;
- c. les voyageurs de commerce suisses qui ne sont astreints à aucune taxe et les voyageurs étrangers qui leur sont assimilés, s'ils entrent en relations d'affaires avec d'autres personnes que celles qui opèrent la revente des articles ou en font usage pour leurs besoins professionnels.

Les amendes qui ne peuvent être recouvrées sont converties en emprisonnement. Un jour d'emprisonnement compte pour 5 francs d'amende.

En cas de récidive, la peine peut être doublée et la carte de légitimation annulée; en outre, le contrevenant pourra être déclaré déchu, pour une période de 1 à 5 ans au maximum, du droit d'obtenir une carte de légitimation.

№ **Ausweiskarte für Handelsreisende.**

Carte de légitimation pour voyageurs de commerce.

Für das Jahr

I. Semester

II. Semester



Pour l'année

I^{er} semestreII^{me} semestre**Taxe Fr.****Gültig in der Schweiz**

zur Aufnahme von Bestellungen mit oder ohne Muster bei Handel- und Gewerbetreibenden sowohl als auch bei Privatpersonen.

Valable en Suisse*pour prendre des commandes, avec ou sans échantillons, soit chez les commerçants et les industriels, soit chez les particuliers.*Firma }
Maison }Reisender }
Voyageur }Geschäftszweig }
Branche de commerce }

Datum.

Date.

(L. S.)

Stempel und Unterschrift der Amtsstelle:

Timbre et signature de l'office:

Diese Karte berechtigt nicht zum Mitführen von Waaren.

Cette carte n'autorise pas son porteur à avoir avec lui des marchandises.

Strafbestimmungen.

Das Bundesgesetz vom 24. Juni 1892 betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden enthält folgende Strafbestimmungen:

Mit einer Geldbuße bis auf Fr. 1000 werden bestraft:

- a. Die Handelsreisenden, welche die Schweiz bereisen, ohne im Besitze einer Ausweiskarte zu sein;
- b. die Handelsreisenden, welche Waaren mit sich führen, ohne hiezu ermächtigt zu sein;
- c. die keine Taxe bezahlenden schweizerischen und die ihnen gleichgestellten ausländischen Handelsreisenden, wenn sie mit Personen, die nicht den Handelsartikel wiederverkaufen oder in ihrem Gewerbe verwenden, in Verkehr treten.

Unerhältliche Bußen sind in Gefängniß umzuwandeln; dabei ist für je Fr. 5 Buße ein Tag Gefängniß zu rechnen.

Gegen Rückfällige kann die Strafe verdoppelt und der Patent-entzug verfügt werden; überdies kann Rückfälligen das Recht zum Erwerb eines Patenten auf 1 bis 5 Jahre aberkannt werden.

Dispositions pénales.

La loi fédérale du 24 juin 1892 concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce contient les dispositions pénales que voici:

Seront punis d'une amende jusqu'à 1000 francs:

- a. Les voyageurs de commerce pratiquant en Suisse sans être porteurs de la carte de légitimation;
- b. les voyageurs de commerce qui, sans y être autorisés, ont des marchandises avec eux;
- c. les voyageurs de commerce suisses qui ne sont astreints à aucune taxe et les voyageurs étrangers qui leur sont assimilés, s'ils entrent en relations d'affaires avec d'autres personnes que celles qui opèrent la revente des articles ou en font usage pour leurs besoins professionnels.

Les amendes qui ne peuvent être recouvrées sont converties en emprisonnement. Un jour d'emprisonnement compte pour 5 francs d'amende.

En cas de récidive, la peine peut être doublée et la carte de légitimation annulée; en outre, le contrevenant pourra être déclaré déchu, pour une période de 1 à 5 ans au maximum, du droit d'obtenir une carte de légitimation.

Beilage III.**Zürich.**

..... 189..... verabfolgten
Handelsreisende.

Verabfolgte Karten und erhobene Taxen.							Be- merkungen.
Für Bestellungen bei Handel- und Gewerbetreibenden.			Für Bestellungen bei Privat- personen.				
Inländische und gleichberechtigte ausländische Häuser.	Der Taxe unterworfen ausländische Häuser.		Inländische Häuser.		Ausländische Häuser.		
	6 Monate.	12 Monate.	6 Monate.	12 Monate.	6 Monate.	12 Monate.	
— —	— —	— —	— —	} 150	— —	— —	
Gratis — — Gratis	— — 200 —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — 100 —	— — — —	Zum Mitführen der Waare be- rechtigt.
	200	—	—	150	100	—	Total Fr. 450.

**Kreisschreiben des Bundesrathes an sämtliche Kantonsregierungen über das
Inkrafttreten und die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1892 betreffend die
Patenttaxen der Handelsreisenden. (Vom 1. November 1892.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1892
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.11.1892
Date	
Data	
Seite	710-719
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 909

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero.